

# Herbststurm „Sebastian“ legt Maisfelder flach

Ernte muss jetzt binnen weniger Tage eingebracht werden. Niederrhein besonders betroffen

**An Rhein und Ruhr.** Die Felder sehen aus wie niedergemäht – nur dass die Erntemaschine noch gar nicht da war: Herbststurm „Sebastian“, der am Mittwoch auch über Nordrhein-Westfalen fegte, hat vor allem am Niederrhein viele Maisfelder regelrecht platt gedrückt. „Solche Sturmchäden habe ich noch nicht gesehen, und ich bis seit 30 Jahren wegen Mais unterwegs“, sagte Experte Norbert Erhardt, der sich gestern vor Ort



Vom Sturm regelrecht niedergewalzt: ein Maisfeld bei Kleve.

FOTO: JOSEF PETERS/RLV

ein Bild machte. Die Ernte stand kurz bevor, ist auch noch nicht komplett verloren. Allerdings muss der niedergedrückte Mais jetzt binnen weniger Tage vom Feld – angesichts der kräftigen Niederschläge droht rasch Fäulnis. Für die Landwirte ist das eine große logistische Herausforderung. Mais steht auf rund einem Viertel der Ackerfläche in NRW. Die schweren Sturmchäden betreffen nur einen Teil davon. *dum*